

Fachdienst Verkehrsplanung und -lenkung

Frau Nina Niggemann-Schulte, Tel. 171672

TOP: Bericht zu verkehrlichen Auswirkungen und Maßnahmen im Rahmen der Vollspernung der A45

Bericht Nr. 011/2022

Produkt:

Beratungsfolge

Haupt- und Finanzausschuss

Behandlung

öffentlich

Sitzungstermine

24.01.2022

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Bericht:

Die verkehrlichen Auswirkungen der Autobahnspernung, die seit dem 02. Dezember 2021 zwischen den Anschlussstellen Lüdenscheid-Nord und Lüdenscheid besteht, betreffen das gesamte Stadtgebiet sowie die Region Südwestfalen.

Der sich mittlerweile dauerhaft eingestellte Zustand im gesamten Straßennetz hat nach wie vor unzumutbare und existenzbedrohende Auswirkungen auf alle Bereiche des städtischen Lebens und der gesamten Wirtschaft in Südwestfalen. Das nach wie vor immense Aufkommen an Durchgangsverkehr betrifft sowohl die Umleitungsstrecke als auch das gesamte Stadtgebiet. Zentrales Problem ist der massive Schwerlastverkehr. Für die Verwaltung sind deshalb alle Maßnahmen vorrangig, die insbesondere den Schwerlastverkehr aus der Stadt heraushalten.

Leitlinien des Handelns sollten alle Maßnahmen darstellen, die sowohl den Pkw- als auch insbesondere den Schwerlastverkehr aus der Stadt heraushalten. Verkehre, die nicht Quell- oder Zielverkehr sind, belasten das gesamte Straßennetz und die Anwohner in unzumutbarer Weise. Die verbleibenden Verkehre sollten nach Möglichkeit auf der ausgewiesenen Umleitungsstrecke verbleiben, um eine Verteilung der Belastung in andere sensible Quartiere zu vermeiden.

Seit Beginn der Sperrung der A45 arbeiten die verschiedenen Fachdienste der Verwaltung mit Hochdruck auf allen Ebenen in ständigem Kontakt mit Straßen.NRW, der Autobahn GmbH, den Nachbarkommunen, dem Märkischen Kreis, der Kreispolizeibehörde sowie verschiedensten Akteuren und Interessenvertretern an Lösungen. Darüber hinaus werden potenzielle Maßnahmen juristisch geprüft.

Ein erster mündlicher Bericht erfolgte bereits in der Sitzung des Rates am 13. Dezember 2021. Hier wurde eine regelmäßige Information über den Sachstand im Bau- und Verkehrsausschuss vereinbart.

Die gebündelte Beantwortung der für den Haupt- und Finanzausschuss eingegangenen Anträge erfolgt mit diesem Bericht. Eine ausführliche mündliche Erläuterung ist in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 24.01.2022 geplant.

1. Zum Antrag der SPD vom 12. Januar 2022 (Verkehrskonzept):

- Prüfung und Umsetzung der geforderten Maßnahmen sind seit dem 02. Dezember 2021 Tagesgeschäft des Fachdienstes Verkehrsplanung und -lenkung (FD 66) in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Bauservice (FD 60), Straßen.NRW, der Polizei und dem FD 32 zur Überwa-

chung. Hinweise, Beschwerden und auch konstruktive Vorschläge werden geprüft und in die Entwicklung von Maßnahmen miteinbezogen oder auch an weitere zuständige Stellen weitergeleitet.

- Räumliche Schwerpunkte sind hierbei die Umleitungsstrecke und die besonders von Durchgangsverkehren betroffenen Stadtteile Dickenberg, Eggenscheid, Gevelindorf, Wehberg, der Bereich Brüderstraße / Schützenstraße sowie die Innenstadt.
- Thematische Schwerpunkte stellen Durchfahrtsverbote insbesondere für Lkw, Geschwindigkeit und wegweisende Beschilderung / Navigation dar. Hierzu finden umfassende Prüfungen und Abstimmungen vor Umsetzung eines Maßnahmenpaketes statt.
- Das Maßnahmenpaket umfasst die Anordnung von Lkw-Durchfahrtsverboten (Lieferverkehr frei) an neuralgischen Punkten zum Schutz der Innenstadt und der belasteten Wohngebiete sowie Geschwindigkeitsbeschränkungen auf der Umleitungsstrecke.
- Übergeordnetes Ziel ist die Vermeidung von Durchgangsverkehren im Stadtgebiet und damit die Sicherstellung der Erreichbarkeit unsere Stadt als Wohn- und Wirtschaftsstandort und Erhaltung der Lebensqualität.

2. Zum Ergänzungsantrag der Partei DIE LINKE. vom 19. Januar 2022:

- Die Fördermöglichkeiten des ÖPNV und dessen Nutzung werden in Abstimmung mit der MVG und des MK geprüft.
- Die Förderung des Radverkehrs wird unter den aktuellen Rahmenbedingungen (sehr hoher ortsunkundiger Schwerverkehrsanteil) als sehr sensibel bewertet und zunächst zurückgestellt bis die o.g. Maßnahmen Wirkung zeigen und eine Förderung des Radverkehrs guten Gewissens möglich ist.
- Die Förderung des SPNV und die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene ist bereits auf Landesebene angestoßen und wird durch die Stadt Lüdenscheid in Kooperation insbesondere mit der Gemeinde Schalksmühle weiter vorangetrieben.
- Maßnahmen zur Forcierung der Verkehrswende werden unabhängig von der Sperrung der A45 entsprechend der vorliegenden Beschlüsse vorangetrieben.

3. Zum Antrag der CDU vom 17. Januar 2022 (Kommunikation):

- Die FD 66 und FD 60 sind im ständigen Austausch untereinander und mit den zuständigen Mitarbeiter/innen bei Straßen.NRW und der Autobahn GmbH. Die verkehrsrechtliche Anordnung des FD 60 gegenüber der Autobahn GmbH zur Optimierung der Spurlenkungstafeln mit einer verbesserten Darstellung ist am 13.12.2021 erfolgt. Die dem Antrag beigefügten Fotos scheinen die Situation aus dem Vorjahr abzubilden. Die Prüfung und Optimierung wird stetig weiterverfolgt.
- Ob zusätzliche fremdsprachige Hinweise erfolgen sollen, liegt in der Entscheidung der Autobahn GmbH. Das Thema ist dort bekannt und wurde bereits über verschiedene Medien umgesetzt.
- Das System „TIC Kommunal“ findet auch bei der Stadt Anwendung. Ein Beispiel für den Bereich Dickenberg ist nachfolgend beigefügt. Die Einbindung dieses Systems in das städtische Baustelleninformationssystem ist in Bearbeitung.

4. Zum Antrag der CDU vom 17. Januar 2022 (Information):

- Die Stadt befindet sich im regelmäßigen Austausch mit Straßen.NRW über deren laufende und geplante Maßnahmen. Aktuelle Informationen sind bisher stets im Bau- und Verkehrsausschuss kommuniziert worden. Dies soll weiter praktiziert werden.
- Die beispielhaft aufgeführten Maßnahmen betreffen unterschiedliche Baulastträger, auf die die Stadt keine unmittelbaren Einflussmöglichkeiten besitzt. Die Stadt kann und wird die zuständigen Behörden um einen regelmäßigen Sachstandsbericht auffordern, der dann im Bau- und Verkehrsausschuss vorgetragen werden kann.

Über neue Entwicklungen in Bezug auf die verkehrliche Situation und den Neubau der Brücke wird im zuständigen Bau- und Verkehrsausschuss berichtet.

Lüdenscheid, den 24.01.2022

Im Auftrag:

gez. Martin Bärwolf

Martin Bärwolf